

WAHL
2014

Kommunalwahl kompakt

Fragen an die sieben Direktkandidaten im Wahlbezirk 21 – Wulferdingsen-Süd



CDU
Oliver Thamm (48)
Polizeibeamter

SPD
Andreas Rüter (56), Kaufmännischer Angestellter

Bündnis 90/Grüne
Iris Markgraf (--)
--

BBO
Thomas Woker (47)
Tischler

FDP
Friedrich Scheer (65), Maschinenschlosser (Rentner)

Unabhängige Wähler
Julio Cunha Ribeiro (75)
Rentner

Die Linke
Martina Sunderbrink (54), Mitarb. Betreuungsdienst

Warum engagieren Sie sich in der Politik?

Demokratie und Politik leben von Menschen, die sich beteiligen.

Aus Interesse am Gemeinwesen. --

Weil es wichtig ist, sich für die Menschen und die Welt, in der wir und unsere Kinder leben, zu engagieren.

Um sich aktiv am gesellschaftlichen und politischen Leben zu beteiligen.

Weil Bad Oeynhausen Veränderung braucht.

Ich möchte, dass es gerechter zugeht und eine Umverteilung von oben nach unten!

Was ist Ihr politischer Schwerpunkt?

Sport und Stadtentwicklung.

Umweltschutz. --

Entscheidungsfindung transparenter machen.

Schule.

Ältere Menschen und Verkehr.

Sozialpolitik.

Was bedeutet für Sie Glück?

Zufriedenheit.

Eigene Gesundheit und die der Familie und Angehörigen. --

Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden, ist wohl das schönste Glück auf Erden.

Gesund zu sein.

In Ruhe Billard spielen.

Gesundheit und ein stabiles soziales Umfeld.

Was macht Ihnen

Angst? Terrorismus, Europas- und Finanzkrise, Umwelteinflüsse.	Die Regelwut der EU in Brüssel.	--	gen (Carl Spilleier). Sie ist ein schlechter Ratgeber. Verhaltensschema in dieser Stadt machen-mir Sorge.	Die Eurokrise.	Die weiße Kugel einzu- lochen.	Menschen zu verlieren, die mir nahe stehen.
Ihr Hauptcharakterzug? Ruhe, Besonnenheit.	Willensstärke.	--	Kämpfen für eine ge- rechte Welt.	Ruhig und sachlich die Dinge betrachten.	Bodenständig.	Hilfsbereitschaft.
Ihr größter Fehler? Ungeduld (selten).	Fehler? Was für Fehler?	--	Nicht immer zu zeitna- hen Ergebnissen zu kommen.	Dass ich meine Mei- nung nicht immer klar aussprechen kann.	Vergesslichkeit.	Ich bin manchmal zu genau.
Wortüber lachen Sie? Über Paul Panzer.	Guter erzählter Witz (nicht auf Kosten ande- rer).	--	Niveauvolles Kabarett (z.B. Mitternachtsspitz- zen), auch über mich.	Paul Panzer.	Über Pessimisten.	Situationskomik.
Bei welchem TV-Pro- gramm schalten Sie ab? Bei Doku-Soaps.	Wetten dass . . .	--	Reality-Doku-Soaps.	Lindenstraße.	Dschungelcamp.	Volksmusik.
Wem drücken Sie im Sport die Daumen? Sportlern bei den Speci- al / Paralympic Games.	Borussia Dortmund.	--	Spielern im Snooker- Sport (unglaublich fair).	Der deutschen Fußball- Nationalelf.	Meinem Billardverein.	Arminia Bielefeld und HCE Bad Oeynhausen.
Ihr politisches Vorbild? Ludwig Erhard.	Willy Brandt.	--	Henry Dunant (Gründer des Roten Kreuzes).	H. D. Genscher.	Ich habe keines.	Nelson Mandela und Rosa Luxemburg.
Was würden Sie in der Stadt ändern? Lebensmittelgeschäft in der Innenstadt.	Als Zauberer die Nord- umgehung.	--	Größere Teilhabe am politischen Geschehen (Stadtrat im Internet übertragen).	Dass alle Geschäfte glei- che Öffnungszeiten ha- ben.	Die Gestaltung der Min- dener Straße.	Mehr sozialen Wohn- raum schaffen.
Ihr Lebensmotto? »Et es, wie et es.« (Sieh den Tatsachen ins Auge).	Leben und leben lassen.	--	Manchmal kann weni- ger auch mehr sein!	Leben und leben lassen.	Genießen so lange es geht.	Das Leben ist ein tägli- cher Kampf, der gewon- nen werden muss.
Was ist für Sie der schönste Ort der Stadt? Der Kurpark	Der Stadtteil Wulfer- dingsen.	--	Vor dem Bau der Nord- umgehung, der Vossiek in Werste (mit schönen Kindheitserinnerun- gen).	Kurpark.	Kurpark.	Der Fuchsgrund in Oberbecksen.
Welches Ergebnis er- warten Sie am 25. Mai für Ihre Partei? 48 Prozent.	40 Prozent.	--	Verbesserung des vor- herigen Ergebnisses.	8 Prozent plus x.	8,5 Prozent.	10 Prozent.